

Spiele in der Familie	
Eine thematische Veranstaltung für Eltern	
Zielgruppe	Eltern von Kindern von 0 – 8 Jahren
Zeitumfang	ca. 2 Stunden
Raum	Raum mit Tischen und Stühlen
Material vorhanden	<p>Spielzeug aus der Ausstellung oder Zitate Spiele (Kopiervorlage) Text: Hedi Friedrich, „Nur ein Kinderspiel“ – oder: Wie Spielen bildet (www.familienhandbuch.de/cmain/f_Programme/a_Aktivitaeten_mit_Kindern/s_612.html)</p> <p>Text: Beate Weymann, Woran erkenne ich gutes Spielzeug? (www.familienhandbuch.de/cmain/f_Programme/a_Aktivitaeten_mit_Kindern/s_544.html)</p> <p>Text: Spiel gut: Kriterien für die Beurteilung von Spielzeug (www.spielgut.de/beurteil.shtml)</p> <p>Infokoffer, Igelball (G2)</p> <p>Flipchart, dicke Stifte</p>
noch besorgen	
Ziele	Bedeutung des Spielens und Anregungen für das gemeinsame Spiel in der Familie vermitteln
Ablauf	<p>Begrüßung und Vorstellung des Themas</p> <p>Einstieg: gestaltete Mitte (ein Tuch mit unterschiedlichen Spielzeugen aus der Ausstellung steht in der Mitte, die Eltern werden aufgefordert, ein Spielzeug auszusuchen, sich vorzustellen und zu erzählen, was sie damit verbindet) Alternative: Die Zitate aus den Kopiervorlagen auf den Stühlen verteilen, die Eltern stellen sich und das Zitat vor und kommentieren das Zitat.</p> <p>Paarinterview: zu zweit beantworten sich die Teilnehmer/innen folgende Fragen: Womit/was habe ich als Kind am liebsten gespielt – drinnen und draußen? Vorstellung des Partners im Plenum, sammeln der Lieblingsspiele der Eltern auf dem Flipchart</p> <p>Input: Kinderspiel – Bedeutung und Formen Stichworte: Funktions-, Konstruktions-, Symbol-, Rollen- und Regelspiel, Auseinandersetzung mit sich selbst, der dinglichen und sozialen Umwelt, erforschen, experimentieren, lernen, sich ein Bild von der Welt machen, sprachliche Begleitung und</p>

	<p>Kommunikation, (als Grundlage für den Input kann der Text „Nur ein Kinderspiel“ verwendet werden)</p> <p>Arbeitsgruppen: in Kleingruppen besprechen die Eltern folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit welchen Spielsachen spielt/spielen Ihr Kind/ihre Kinder in der letzten Zeit am liebsten? 2. Wie oft spielen Sie mit Ihrem Kind? täglich (wie lange), mehrmals in der Woche, eher selten, gar nicht (Gründe) 3. Was/womit spielen sie am liebsten mit Ihrem Kind/Ihren Kindern? Was/womit weniger gern? <p>Moderiertes Gespräch in der Gesamtgruppe: Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, aufgreifen von Themen der Eltern (z.B.: Langeweile, zu viel Spielzeug etc.)</p> <p>Brainstorming: Kriterien für gutes Spielzeug Gemeinsam mit den Eltern Kriterien für gutes Spielzeug entwickeln und auf Flipchart aufschreiben (ggf. ergänzen mit weiteren Angaben aus dem Text „Woran erkenne ich gutes Spielzeug“?)</p> <p>Zum Abschluss erhalten die Eltern den Text „Gutes Spielzeug“, geben, eine kurze Rückmeldung zur Veranstaltung (Blitzlicht – ein Ball wird reihum gegeben, jeder/jede, der/die was sagen möchte, macht das und gibt den Ball weiter) und werden anschließend zum Besuch der Ausstellung eingeladen, wo noch mal auf empfehlenswertes Spielzeug hingewiesen wird und zusätzliche Infos bereit liegen (Ordner Spielförderung, Spielzeuginnenbuch etc. aus dem Infokoffer)</p>
Anmerkungen	

Weitere Quelle: Rüdiger Penthin: ... Eltern sein gagegen sehr. 2007

Kopiervorlage: Zitate Spiele

Wollte der Mensch immer nur ernst und fleißig sein und nicht auch dem Spiel sein Recht geben, so würde er ohne es zu merken entweder von Sinnen kommen oder ganz schlaff und müde werden!

König Aramis (570 - 526 v.Chr.), überliefert von Herodot

Wer in der Schule nicht spielen lernt, lernt nicht lernen.

W. Menzel

Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben!

Maxim Gorki

Brot und Spiel braucht der Mensch. Brot, um zu wachsen und zu existieren, Spiel, um diese Existenz zu erleben.

F.J.J. Buytendijk

Der wahrhaft Weise muss ab und zu die gespannte Schärfe seines Geistes lockern - und eben das geschieht durch spielerisches Tun und Denken.

Thomas von Aquin

Das Spiel ist die erste Poesie des Menschen. Essen und Trinken sind seine Prosa.

Jean Paul

Die guten Gedanken über das Spiel sind rar, was damit zusammenhängt, dass der theoretische Mensch nicht geneigt ist, das Spiel ernst zu nehmen. Er pflegt sich selbst ernst zu nehmen, und indem er dies tut, entzieht er dem Spiel jeden Ernst.

F.G.Jünger

Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Friedrich Schiller

Das Spiel ist so notwendig für das menschliche Leben, wie das Ausruhen.

Thomas von Aquin

Nur Arbeit und kein Spiel macht dumm.

Karl Marx

Die Quelle alles Guten liegt im Spiel.

Friedrich Wilhelm August Fröbel

If you want creative workers, give them enough time to play.

John Cleese, comic actor *1939

It is paradoxical that many educators and parents still differentiate between a time for learning and a time for play without seeing the vital connection between them.

Leo Buscaglia, author 1924-1998

Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!

Oliver Wendell Holmes, 1809-1894

Solange der Mensch spielt, ist er frei.

Friedrich Sieburg

Spielen ist dem Menschen innewohnendes Prinzip.

Edmund Burke, 1729-1797

Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.

Jacques-Yves Cousteau

Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall.

Novalis, 1772-1801